

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 24. August 1961

Blatt 1756

Bürgermeister Jonas beglückwünschte Dienstjubilare der Wiener Messe  
=====

24. August (RK) Die Prokuristinnen Maria Antosch und Emmanuela Laufer sowie Oberbuchhalter Rudolf Friers begehen dieser Tage ihr 40jähriges Berufsjubiläum als Angestellte der Wiener Messe AG. Sie sind die ältesten und treuesten Angestellten der Wiener Messe seit ihrer Gründung im Jahre 1921.

Bürgermeister Jonas empfing heute früh im Beisein von Landtagspräsident Direktor Marek die bewährten Messesfachleute, um sie und die Messe AG aus diesem Anlaß zum gemeinsamen Jubiläum zu beglückwünschen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

24. August (RK) Samstag, den 26. August, Route 1 mit Besichtigung der Parkanlage Lidlgasse, der Flachbausiedlung Hartäckerstraße, der Sonderschule für körperbehinderte Kinder, des Volksheimes Heiligenstädter Straße sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Juli  
=====

24. August (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Juli. Demnach wurde von den Wiener Beherbergungsbetrieben den Aufenthalt von insgesamt 108.375 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich fast 92.000 Gäste aus dem Ausland. Die Zahl der ausgewiesenen Übernachtungen betrug 291.290. Im Vergleich zum Juli des vergangenen Jahres hat sich somit die Zahl der ausländischen Gäste um beinahe 6.000 verringert.

Zum erstenmal nach vielen Jahren bildeten die US- Staatsbürger heuer im Juli nicht die stärkste Besuchergruppe. Im Juli 1960 weilten 20.959 Amerikaner in Wien. Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 17.047. Aus den Vereinigten Staaten kamen 16.854, aus Frankreich 5.642, aus Großbritannien 3.861, aus der Schweiz 3.621 und aus Schweden 3.312 Besucher nach Wien. Sehr spürbar ist das Ausbleiben der italienischen Gäste. Im Vorjahr waren im Juli 4.645 Italiener in Wien, heuer jedoch nur 1.539.

In den Jugendherbergen waren 7.472 Jugendliche einquartiert, darunter 6.288 Ausländer. Die Camping-Plätze meldeten 9.588 Gäste und 26.494 Übernachtungen.

- - -

Rindernachmarkt vom 24. August  
=====

24. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 2 Ochsen, 2 Stiere, 110 Kühe, Summe 114. Gesamtauftrieb:  
dasselbe. Verkauft wurden: 1 Stier, 7 Kühe, Summe 8. Unverkauft  
blieben: 2 Ochsen, 1 Stier, 103 Kühe, Summe 106. Marktverkehr  
ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 24. August  
=====

24. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren:  
Ungarn 71, Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.  
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 24. August  
=====

24. August (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

Julius Tandler zum Gedenken  
=====

24. August (RK) Auf den 26. August fällt der 25. Todestag des ehemaligen Leiters des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien Univ.-Prof. Dr. Julius Tandler.

Am 16. Februar 1869 in Iglau geboren, verbrachte er eine schwere Jugend und mußte zum Unterhalt seiner Familie durch Stundengeben beitragen, konnte aber seine Studien in Wien vollenden. Er wurde Demonstrator und Assistent bei seinem Lehrer Zuckerkan dl, habilitierte sich und übernahm 1910 dessen Lehrkanzel. Julius Tandler war einer der größten Anatomen der Wiener Medizinischen Schule. Seine bedeutendste wissenschaftliche Arbeit, das vierbändige Lehrbuch der systematischen Anatomie, ist ein Meisterwerk in fachlicher und pädagogischer Hinsicht.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde Tandler mit wichtigen sozialen Aufgaben betraut. 1919 übernahm er als Unterstaatssekretär das Volksgesundheitsamt, 1920 als Amtsführender Stadtrat das Wohlfahrtsamt. Was er in dieser Stellung geleistet hat, gereicht der Wiener Stadtverwaltung zum dauernden Ruhm. Sein Hauptverdienst liegt auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendfürsorge sowie in der Bekämpfung der Tuberkulose. Unter ihm erstand ein grandioses System des öffentlichen Wohlfahrtswesens, wurden Fürsorgeämter in den Bezirken errichtet und geschulte Kräfte eingestellt. Er berief erstklassige Ärzte an das Krankenhaus der Stadt Wien und gründete die Station für Krebsforschung, die er mit fünf Gramm Radium ausstattete. In der Brigittenau schuf er ein Entbindungsheim, in Baumgarten ein Altersheim. Tuberkuloseheilstätten, Ambulatorien für Geschlechtskranke, Ehe- und Mutterberatungsstellen folgten. Besondere Popularität erlangte er dadurch, daß er für jedes neugeborene Kind ein Paket Säuglingswäsche zur Verfügung stellte. Auch die Kinderübernahmstellen gehen auf ihn zurück. Während seiner Geschäftsführung wurde die Zahl der städtischen Kindergärten von 26 auf 100 erhöht und nach den modernsten Grundsätzen eingerichtet. Prof. Tandler sagte selbst einmal in aller Bescheidenheit über sich und seine Tätigkeit, daß er sich länger als 15 Jahre bemüht habe, gegen Not

und Elend anzukämpfen, daß aber der Erfolg durch die Weltwirtschaftskrise und durch Unverständnis sehr erschwert worden sei. Der berühmte Gelehrte, der auch die Würde eines Dekans seiner Fakultät bekleidet hatte, trat 1933 eine Vortragsreise ins Ausland an und befand sich während der Februarkämpfe in China. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er verhaftet. Er erhielt dann neuerlich eine Berufung nach China, später nach Moskau, wo er vor 25 Jahren starb. Die Einäscherung der nach Wien überführten Leiche und die Beisetzung erfolgte in der Früh und heimlich. 1949 wurde die Urnennische im Krematorium, die die Aschenreste barg, dauernd in die Obhut der Stadt Wien übernommen. Zur Erinnerung an den großen Mediziner und Menschenfreund wurde der Althanplatz im 9. Bezirk in Julius Tandler-Platz umbenannt.

- - -